

PDF  
DOWNLOAD

E-Book  
komplett

Kopiervorlagen mit Lösungen



Monika Nowicki

## Texte und Arbeitsblätter für eine gezielte Leseförderung

Grundschule

Für Spürnasen und Träumer,  
Spitzbuben und Streuner

4. Klasse

BRIGG  
VERLAG  
...

BRIGG  
VERLAG  
F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

**Bestellnummer: 324DL**

ISBN 978-3-95660-324-2 (Druckausgabe)

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)



Monika Nowicki

# Texte und Arbeitsblätter für eine gezielte Leseförderung

Für Spürnasen und Träumer,  
Spitzbuben und Streuner



4. Klasse



Kopiervorlagen mit Lösungen

BRIGG  VERLAG

© by Brigg Verlag KG, Friedberg

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Illustrationen: Monika Nowicki

Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

# Inhalt

## Einleitung..... 5

### 1. Nichts wie weg!

Lesetext: Nichts wie weg!.....	7
Für schlaue Ratefüchse: Welche Buchstaben fehlen? .....	10
Für clevere Spürnasen: Wer versteckt sich im Gebüsch? .....	11
Für kluge Köpfe: Hier ist einiges durcheinandergeraten.....	12
Für kleine Künstler: Einen Comic zeichnen.	13
Sei schlau, lies genau! Leseprobe „Nichts wie weg!“ .....	14
Lösungen.....	15

### 2. Ein fast perfekter Streich

Lesetext: Ein fast perfekter Streich.....	19
Für schlaue Ratefüchse: So ein Durcheinander! .....	23
Für kleine und große Detektive: So kommst du dem versteckten Hinweis auf die Spur....	24
Lösungen.....	25

### 3. Mein Schlaraffenland

Lesetext/Suchbild: Mein Schlaraffenland ....	27
Für schlaue Ratefüchse: Findest du den Weg in mein Schlaraffenland? .....	29
Für Geschichtenerzähler: Wovon träumst du? .....	30
Für Geschichtenerzähler: Mein Schlaraffenland .....	31
Lösungen.....	32

### 4. Ein Geschenk für den Weihnachtsmann

Lesetext: Ein Geschenk für den Weihnachtsmann .....	34
Für schlaue Ratefüchse: Welche Buchstaben fehlen? .....	37
Für clevere Spürnasen: Was funkelt am Weihnachtshimmel? .....	38
Für kluge Köpfe: Hier ist einiges durcheinandergeraten.....	39
Für kleine Künstler: Einen Comic zeichnen.	40
Sei schlau, lies genau! Leseprobe „Ein Geschenk für den Weihnachtsmann“ .....	41
Lösungen.....	42

### 5. Donnerwetter in der Weihnachtswerkstatt

Lesetext: Donnerwetter in der Weihnachtswerkstatt.....	46
Für schlaue Ratefüchse: So ein Durcheinander! .....	49
Für kleine und große Detektive: So kommst du dem kleinen Spitzbuben auf die Spur .....	50
Lösungen .....	51

### 6. Die Prinzessin mit der Feuerkugel

Lesetext/Suchbild: Die Prinzessin mit der Feuerkugel .....	53
Für schlaue Ratefüchse: Findest du den Weg zu Rebeccas Lieblingsplatz im Wald? .....	55
Für Geschichtenerzähler: Frosch und Prinzessin unterhalten sich .....	56
Für Geschichtenerzähler: Und wie geht das Märchen weiter? .....	57
Lösungen.....	58

## 7. Im Notfall ist Flunkern erlaubt



Lesetext: Im Notfall ist Flunkern erlaubt! ....	60
Für schlaue Ratefüchse: Welche Buchstaben fehlen? .....	64
Für clevere Spürnasen: Welche Form hat der Kuchen, den Lena heimlich gebacken hat? .....	65
Für kluge Köpfe: Hier ist einiges durcheinandergeraten .....	66
Für kleine Künstler: Einen Comic zeichnen. Sei schlau, lies genau! Leseprobe „Im Notfall ist Flunkern erlaubt!“ .....	67
Lösungen.....	69

## 8. Tatort Maskenball



Lesetext: Tatort Maskenball.....	73
Für schlaue Ratefüchse: So ein Durcheinander! .....	76
Für kleine und große Detektive: So kommst du dem Dieb auf die Spur .....	77
Lösungen.....	78

## 9. Der kleine Schwan Theodor und die zuckersüße Zauberkugel



Lesetext/Suchbild: Der kleine Schwan Theodor und die zuckersüße Zauberkugel .....	80
Für schlaue Ratefüchse: Findest du den Weg zum Schwanenteich?.....	82
Für pfiffige Dichter: Der kleine Schwan Theodor und die zuckersüße Zauberkugel .....	83
Für Geschichtenerzähler: Lustige Tiergeschichten .....	84
Für Geschichtenerzähler: Lustige Tierrätsel – Vorüberlegungen .....	85
Für Geschichtenerzähler: Mein lustiges Tierrätsel .....	86
Für pfiffige Dichter: Mein lustiges Tierrätselgedicht.....	87
Lösungen.....	88

## 10. Von Zwergen, Giraffen und Mimosen



Lesetext: Von Zwergen, Giraffen und Mimosen.....	90
Für schlaue Ratefüchse: Welche Buchstaben fehlen? .....	94
Für clevere Spürnasen: Was liegt neben Davids Tagebuch? .....	95
Für kluge Köpfe: Hier ist einiges durcheinandergeraten .....	96
Für kleine Künstler: Einen Comic zeichnen. Sei schlau, lies genau! Leseprobe „Von Zwergen, Giraffen und Mimosen“.....	97
Lösungen.....	99

## 11. Ach, du dickes Osterei!



Lesetext: Ach, du dickes Osterei!.....	103
Für schlaue Ratefüchse: So ein Durcheinander! .....	108
Für kleine und große Detektive: So kommst du den beiden Ausreißern auf die Spur .....	109
Lösungen.....	110

## 12. Fabians Fahrradprüfung



Lesetext/Suchbild: Fabians Fahrradprüfung .....	112
Für schlaue Ratefüchse: Findest du den schnellsten Weg zum Ziel? .....	114
Für clevere Radfahrer: Davids Fahrradprüfung .....	115
Für Geschichtenerzähler: Mein Fahrradrätsel .....	116
Lösungen.....	117

# Einleitung

Dieser Band bietet Ihnen zwölf neue, spannende und motivierende Texte für den Leseunterricht der vierten Klasse. Einige Geschichten können bereits in der dritten Klasse eingesetzt werden, vor allem zur Differenzierung für leistungsstarke Kinder. Das an die Geschichte anschließende Übungsmaterial (Arbeitsblätter) motiviert die Schüler durch seinen spielerisch herausfordernden Charakter und ermöglicht eine differenzierte Förderung verschiedener Lesetechniken. Durch die kleine Bildvignette im Arbeitsblattrahmen ist die Zusammengehörigkeit von Geschichte und Arbeitsblättern für die Schüler leicht ersichtlich. Neben dem Einsatz in gebundenen Einheiten eignet sich das Unterrichtsmaterial besonders für offene Organisationsformen, da analoge Aufgabenstellungen sowie eingebaute Selbstkontrollen ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler gewährleisten. Lösungsvorlagen für Arbeitsblätter und Lernzielkontrollen dienen schließlich Ihnen und Ihren Schülern gleichermaßen als Korrekturhilfe.

Der Band enthält folgende Textsorten, die sich jeweils abwechseln.

## Alltagsgeschichten

### Inhalt

Die vier Alltagsgeschichten (Umfang je 3–4 Textseiten) behandeln sensible, zeitgemäße Themen aus dem Erfahrungsbereich der Viertklässler. So nimmt Laura in der Geschichte *„Nichts wie weg!“* Hals über Kopf Reißaus, da sich zu Hause alles nur noch um ihren kleinen Bruder Paul dreht und sich keiner mehr für sie zu interessieren scheint. Bei Tom ist in *„Ein Geschenk für den Weihnachtsmann“* plötzlich der Wurm drin. Kaum liegt eine Probe vor ihm, purzeln seine Gedanken wild durcheinander. Und das ausgerechnet jetzt in der vierten Klasse, wo jede Zensur so wichtig ist.

In der Geschichte *„Im Notfall ist Flunkern erlaubt“* kämpfen die Schwestern Lena und Amelie um ein wenig Zeit mit ihren viel beschäftigten Eltern. *„Von Zwergen, Giraffen und Mimosen“* schließlich erzählt die Geschichte einer neuen Freundschaft. Gespickt mit Tagebucheinträgen erhält der Leser einen besonders persönlichen Einblick in Davids Leben nach der Grundschule. Ohne seinen Freund Fabian, der eine andere Schule besucht, sieht sich David plötzlich auf sich alleine gestellt. Auf einmal fühlt er sich nicht nur klein, er

ist es auch. Und das bekommt er in jeder Pause schmerzhaft zu spüren. Bis er einen anderen Jungen kennenlernt ...

Alle Geschichten dienen in erster Linie als Gesprächsanreiz. Sie nehmen am Ende stets eine positive Wendung und zeigen den Kindern Handlungsmöglichkeiten auf.

### Arbeitsblätter

Zu Beginn jeder Sequenz schult das AB *„Für schlaue Ratefüchse“* spielerisch die Lesefertigkeit der Schüler. In den Wörtern aus dem Text, die in unterschiedlichen Schriften gedruckt sind, fehlen Buchstaben. Die eingefügten Buchstaben werden im Lösungsbild gesucht und das entsprechende Feld ausgemalt, wodurch ein Lösungswort entsteht.

In der vertiefenden Weiterarbeit können Sie unterschiedliche, individuelle Übungsschwerpunkte setzen:

Das AB *„Für clevere Spürnasen“* eignet sich für leistungsschwächere Leser. Es fördert das wortgenaue, zeilenbelegende Lesen und die grundlegende Arbeitstechnik des Unterstreichens.

Mit dem AB *„Für kluge Köpfe“* vertiefen die Schüler die Fähigkeit des sinnverstehenden Lesens, indem sie den Handlungsablauf in der richtigen Reihenfolge ordnen.

Das AB *„Für kleine Künstler“* fordert und fördert leistungsstärkere Schüler. Hier müssen Handlungsabschnitte zusammengefasst und in Bildform (als Comic) umgesetzt werden.

Die Lernzielkontrollen am Ende jeder Sequenz orientieren sich an den vier Kompetenzstufen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU).

## Detektivgeschichten

### Inhalt

Die vier Detektivgeschichten (je 3–5 Textseiten) laden ein, in die Rolle der Spürnase zu schlüpfen und die gesuchten Übeltäter zu entlarven. Welche Spitzbuben aus der vierten Klasse haben die arme Handarbeitslehrerin in der Toilette eingesperrt? (*„Ein fast perfekter Streich!“*) Wer war der gefräßige Weihnachtswicht, der die Bärte, Stiefelspitzen und Bischofsmützen der großen Schokoladennikoläuse angeknabbert hat? (*„Donnerwetter in der Weihnachtswerkstatt“*) Wer hat die silberne Kette der Prinzessin auf dem Maskenball gestohlen?

(„Tatort Maskenball“) Und welche Osterhasenkinder haben gegen das oberste Gesetz verstoßen, sind hinausgehoppelt und haben das Menschenkind Mia zum geheimen Versteck im Stadtpark geführt? („Ach, du dickes Osterei“)

Die spannenden Geschichten motivieren die Kinder, besonders genau nachzulesen, denn nur so kann der Täter gefunden werden.

### Arbeitsblätter

Mit dem AB „Für schlaue Ratefüchse“ bildet auch hier eine Lesefertigkeitsübung den Einstieg in die Sequenz. In den zum Text passenden Wörtern sind die Vokale durcheinandergeraten. Die Kinder überlegen sich das richtige Wort und ordnen es dem jeweiligen Bild zu. Durch das Verbinden mit den Lösungsbuchstaben entsteht ein Lösungswort zur Selbstkontrolle.

Die Aufgabenstellung auf dem AB „Für kleine und große Detektive“ führt die Schüler gezielt auf die Fährte des Täters. So wird ein jeder durch genaues Lesen zum Meisterdetektiv. Das Kreuzworträtsel am Ende der Seite stellt eine Herausforderung für besonders pfiffige Spürnasen dar und räumt gleichzeitig leistungsschwächeren Lesern die erforderliche Zeit ein, die sie für die Überführung der Spitzbuben benötigen.

## Bilderrätsel

### Inhalt

Die Bilderrätsel schulen auf spielerisch motivierende Art das genaue, textnahe Lesen. Passend zum Text erhalten die Schüler ein Bild (bzw. ein Gedicht in Spiegelschrift), in dem ein Wicht drei

Fehler versteckt hat. Ein Vers zu Beginn gibt Anreiz, die verborgenen Fehler zu entdecken: „Eine Beschreibung, ein Bild, lies und schau es dir an! Finde die verborgenen Fehler, dann kreuze sie an! Prüfe Zeile für Zeile, komm dem Wicht auf die Spur! Versteckt hat er drei Fehler nur!“ Geschickte Spürnasen finden am Ende zur Selbstkontrolle ein Lösungswort, das sich aus den Buchstaben der falschen Nomen zusammensetzen lässt.

### Arbeitsblätter

Die Texte der Bilderrätsel (je 1 Textseite) dienen einerseits als Leseübung, andererseits bieten sie vielfältige Schreibantlässe.

Zunächst suchen die Schüler den richtigen Weg durch das Leselabyrinth (AB „Für schlaue Ratefüchse“).

Das anschließende Unterrichtsmaterial bietet die Möglichkeit zur Weiterarbeit im Bereich „Texte verfassen“. So träumen sich die Schüler ihr eigenes Schlaraffenland, spinnen das Märchen um die Prinzessin mit der Feuerkugel weiter, dichten selbst ein Tierrätsel oder schreiben eine Beschreibung von Davids Fahrradprüfung. Zeichnen die Schüler bei Letzterem zu ihrem eigenen Text das passende Fehlerbild, so schaffen sie sich gegenseitig wiederum vielseitiges und motivierendes Übungsmaterial für den Fachbereich „Lesen“.

**Viel Spaß beim Lesen, Träumen und Geschichtenerfinden wünscht Ihnen und Ihren Schülern**

*Monika Nowicki*



## Lesetext



### Nichts wie weg!

„Nein, Fleck! Wir gehen nicht zurück nach Hause. Du brauchst gar nicht so an der Leine zu ziehen!“ Entschlossen stapfte Laura weiter und zerterte den kleinen Vierbeiner hinter sich her. Weg wollte sie, weg von zu Hause, weg von ihren Eltern und vor allem weg von diesem Quälgeist. Diesem Schreihals, der das ganze Haus terrorisierte, und zwar vierundzwanzig Stunden am Tag! Denn wenn er einmal nicht brüllte, dann musste man Rücksicht nehmen und wie ein Einbrecher durchs Haus schleichen, damit er nicht aufwachte. Rücksicht! Laura konnte dieses Wort schon nicht mehr hören! Seit drei Monaten drehte sich alles nur noch um diesen winzigen Tyrannen, ihren kleinen Bruder Paul. Sie war nur noch dazu da, den Müll nach unten zu tragen und die Spülmaschine einzuräumen.

Wie es ihr ging und was aus ihr wurde, interessierte plötzlich keinen mehr. Und das war keine Übertreibung! Eine Woche hatte Laura die Matheprobe nun schon im Schulranzen, für die sie so lange gepaukt hatte! Und tatsächlich hatte sie es geschafft. Mit der Zwei war ihr der Übertritt auf das Gymnasium sicher. Doch ihren Eltern war es ja seit Neuestem egal, welche Schule sie in Zukunft besuchte.

Heute Morgen war das Maß endgültig voll gewesen. Zum dritten Mal hatte sie versucht, ihren Eltern die gute Nachricht zu erzählen, und zum dritten Mal wurde Laura abgewürgt. „Nicht jetzt!“, hatte ihre Mutter gesagt. „Hörst du nicht? Paul schreit.“ Als sie aus dem Zimmer eilte, rief sie ihr noch über die Schulter zu: „Und bring bitte den Müll runter!“



Das war genug. Wütend packte Laura den Müll in die linke und Flecks Leine in die rechte Hand und stürmte mit ihrem Hund im Schlepptau die Treppe hinunter. Unten angekommen, pfefferte sie die Tüte in die Tonne und verließ fluchtartig das Grundstück ihrer Eltern. Wohin sie wollte, wusste sie noch nicht. Hauptsache weg!

25 Mittlerweile war sie schon fast eine Stunde unterwegs, und Flecks anfängliche Begeisterung über den unerhofften Ausflug war aufgrund der bedrückten Stimmung seines kleinen Frauchens verflogen. Leise winselnd zerrte er an der Leine, als wollte er sie überreden, wieder umzukehren. „Nun komm schon, Fleck!“, versuchte es Laura abermals, doch dieses Mal in etwas strengem Ton. „Wir kehren nicht um!“

30 Erleichtert stellte sie fest, dass die Leine wieder lockerer wurde. Aber was war nun schon wieder? Anstatt wie ein gut erzogener Hund bei Fuß zu gehen, blieb Fleck plötzlich wie angewurzelt stehen, hob die rechte Vorderpfote an und streckte die Schnauze aufgeregt schnuppernd in den Wind. Irgendetwas witterte er. Aber was? Außer dem verführerischen Duft einer hübschen Hundedame kam so nahe an der  
35 Stadt wohl kaum etwas Interessantes infrage.

Doch Fleck war offensichtlich anderer Meinung. Plötzlich aus seiner Starre erwacht, warf er sich laut bellend in die Leine und zerrte mit aller Kraft zu den Sträuchern, die links den Weg säumten. Laura konnte ihn kaum noch halten und versuchte verzweifelt, den wild gewordenen Vierbeiner zu beruhigen. Doch alles Zureden half nichts. Im  
40 Gegenteil. Fleck stemmte sich nur noch heftiger in sein Halsband. Da er kaum noch Luft bekam, hatte sich das Bellen mittlerweile in ein japsendes Hecheln verwandelt. Was hatte er nur? Irgendetwas oder irgendwer musste dort in den Büschen stecken.

Nun war auch Lauras Entdeckergeist geweckt. Neugierig folgte sie Fleck hinein in die Sträucher. Nach kurzer Zeit wurde das Blattwerk dichter und undurchdringlicher.  
45 Äste schlugen ihr ins Gesicht und zerkratzten ihre Arme. Immer wieder blieb Fleck stehen, hob witternd die Schnauze, horchte.

Und plötzlich hörte auch Laura etwas. Ganz leise war es, kaum hörbar, und doch meinte sie, ein zaghaftes, fast kläglich klingendes Piepsen zu vernehmen. „Still, Fleck!“, flüsterte sie ihrem vor Aufregung zitternden Hund zu. „Es ist ganz in der  
50 Nähe.“ Langsam folgten die beiden dem Geräusch, setzten vorsichtig Fuß vor Fuß und Pfote vor Pfote, um ja kein Knacken zu verursachen.



Und da sahen sie es. Ein winziges Häufchen Elend, nicht größer als Lauras geballte Faust. Vor ihr kauerte ein Knäuel aus Flaum, unter dem ein paar wenige braungraue Federn hervorspitzten. Ein kleiner Spatz. Fast verzweifelt versuchte er wieder und wieder, die Flügel auszubreiten, um zu fliegen, doch brachte er nur einen winzigen Hüpfer zustande. Lauras Blick wanderte suchend nach oben. Irgendwo musste doch das Nest sein, aus dem der kleine Vogel herausgepurzelt war!

Und tatsächlich entdeckte sie es nicht weit entfernt, gut geschützt in einer Astgabel. Die Vogeleltern waren wohl gerade zur Futtersuche ausgeflogen und hatten den Sturz ihres Kleinen noch nicht bemerkt. Voller Mitgefühl betrachtete Laura den hilflosen Spatz zu ihren Füßen, der mittlerweile nur noch zitternd vor ihr saß und sie kläglich piepsend aus ängstlichen Augen anschaute. „Hab keine Angst!“, murmelte Laura leise. „Ich helfe dir!“

Schnell band sie Fleck mit der Leine an einen Baumstamm, nahm ein Stück Rinde, das auf dem Boden lag, und stupste das geschwächte Tier behutsam mit einem Ast darauf. Ganz vorsichtig hob sie es hoch, streckte sich und balancierte die Rinde möglichst nahe an die Astgabel heran. Schließlich hüpfte der junge Spatz in das sichere Nest zurück.

Erleichtert senkte Laura die Arme und setzte sich zu Fleck, der während der Rettungsaktion keinen Laut von sich gegeben hatte. Als sie ihn streichelte, schaute sie noch einmal hinauf zu dem winzigen Ausreißer, der nun in Sicherheit war. Auf einmal musste sie an ihren kleinen Bruder Paul denken. Auch er war alleine völlig hilflos. Auch er brauchte die volle Zuwendung ihrer Eltern, ihre ganze Sorge und ihre Liebe. Wie hatte Laura nur so an sich denken können? Mit plötzlicher Entschlossenheit sprang sie auf und band Fleck los, der ihre Entscheidung mit freudigem Gebell begrüßte.

Als Laura durch das Gartentor trat, kam ihr ihre Mutter auf halbem Weg zum Haus mit dem Wäschekorb entgegen. „Hallo, meine Große! Du warst aber lange unterwegs. Da hat sich Fleck bestimmt gefreut.“ Liebevoll wuschelte sie ihrer Tochter durchs Haar. „Du, sag mal! Wie ist eigentlich die Matheprobe ausgefallen?“ Laura zögerte kurz. Dann verwandelte sich ihr Lächeln in ein breites Grinsen und sie hielt ihrer Mutter triumphierend zwei Finger vor die Nase.



**Für schlaue Ratefüchse**

**Welche Buchstaben fehlen?**

In jedem Wort fehlt zweimal der gleiche Buchstabe. Ergänze die beiden Buchstaben und male unten die entsprechenden Felder aus!

H\_\_lsb\_\_nd      L\_\_in\_\_

hi\_\_f\_\_os

Einb\_\_eche\_\_

**Schulra\_\_ze\_\_**

**pülma\_\_chine**

**Be\_\_eisterun\_\_**

w\_\_nz\_\_g

\_\_erkrat\_\_en

in\_\_eressan\_\_

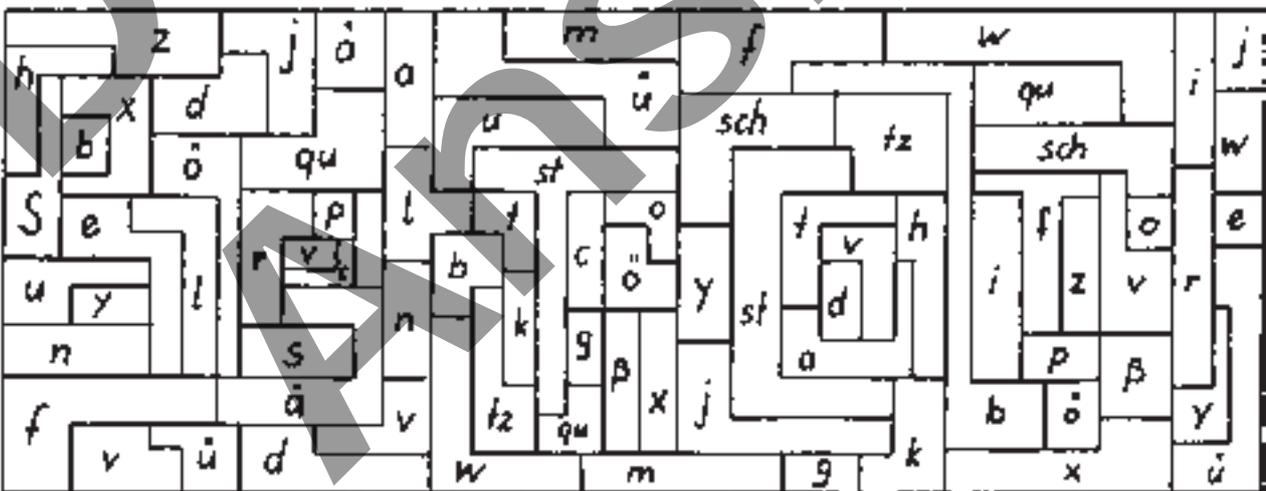
V\_\_rderpf\_\_te

\_\_ie\_\_sen

\_\_nac\_\_en

**Nac\_\_ric\_\_t**

**Rü\_\_ksi\_\_ht**





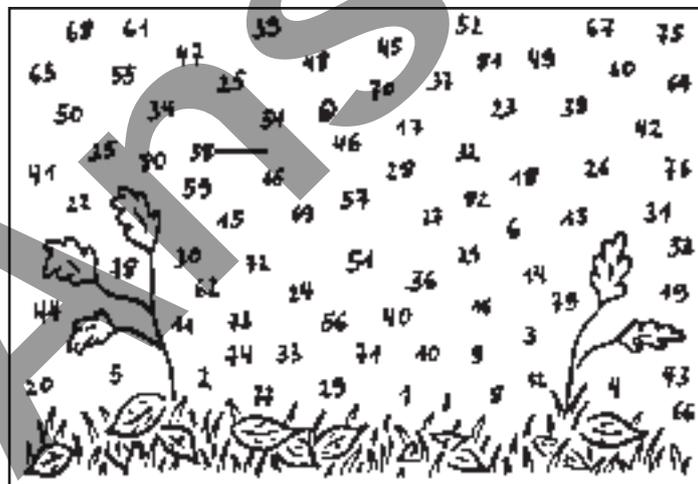
## Für clevere Spürnasen

### Wer versteckt sich im Gebüsch?

#### 1. Unterstreiche die Antwort farbig im Text und gib die Zeilennummer an!

- Welches Wort kann Laura zu Hause nicht mehr hören? → Z. \_\_\_\_
- Wie heißt ihr kleiner Bruder? → Z. \_\_\_\_
- Wie lange hat Laura die Matheprobe schon im Schulranzen? → Z. \_\_\_\_
- Welche Note hat sie in dieser Probe bekommen? → Z. \_\_\_\_
- Zum wievielten Mal hat Laura versucht, ihren Eltern davon zu erzählen? → Z. \_\_\_\_
- Wie fühlt sich Laura, als sie mit Müll und Hund die Treppe hinunterstürzt? → Z. \_\_\_\_
- Woran zert Fleck nach fast einer Stunde? → Z. \_\_\_\_
- Welche Vorderpfote hebt der Hund, als er schnuppernd stehen bleibt? → Z. \_\_\_\_
- Wohin zert Fleck, nachdem er aus seiner Starre erwacht? → Z. \_\_\_\_
- Was schlägt Laura ins Gesicht, als sie dem Hund folgt? → Z. \_\_\_\_
- Was meint Laura, plötzlich ganz leise im Gebüsch zu hören? → Z. \_\_\_\_
- Welches kleine Tier sieht Laura auf einmal vor sich auf dem Boden? → Z. \_\_\_\_
- Wo entdeckt Laura das Vogelnest? → Z. \_\_\_\_
- Womit stupst Laura den Ausreißer auf das Stück Rinde? → Z. \_\_\_\_
- Wie fühlt sie sich, nachdem der Ausreißer zurück ins Nest gehüpft ist? → Z. \_\_\_\_
- An wen muss Laura nach der Rettungsaktion denken? → Z. \_\_\_\_
- Wessen Zuwendung braucht ihr Bruder genauso wie der kleine Spatz? → Z. \_\_\_\_
- Wer kommt Laura entgegen, als sie durch das Gartentor tritt? → Z. \_\_\_\_

#### 2. Suche die Zeilennummern und verbinde sie! Beginne mit der kleinsten Zahl!







## Für kleine Künstler

### Einen Comic zeichnen

Ergänze in den ersten drei Bildern treffende Denk- und Sprechblasen!  
Zeichne dann den Comic weiter! Fasse dazu die angegebenen Textabschnitte  
in einem Erzählsatz zusammen und füge Gedanken und Redesätze ein!

#### Nichts wie weg!

**Z. 1–10:** Laura hat es satt.  
Alles dreht sich nur noch um  
ihren kleinen Bruder Paul.



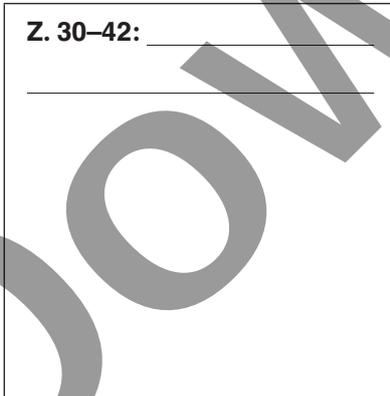
**Z. 11–20:** Keiner interessiert  
sich mehr für sie.



**Z. 21–29:** Laura reißt aus.



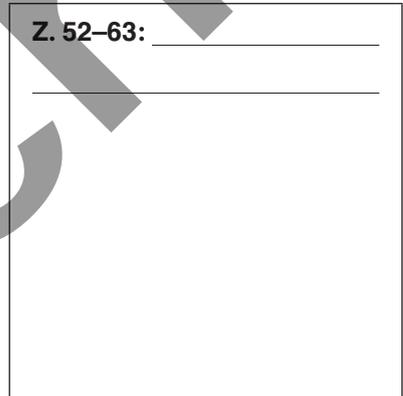
**Z. 30–42:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



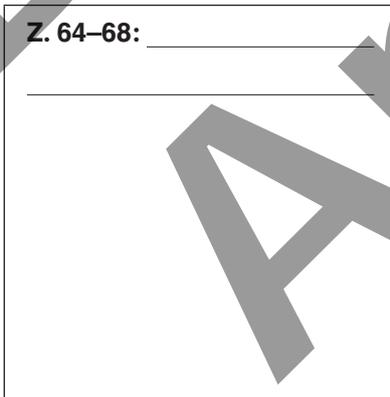
**Z. 43–51:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



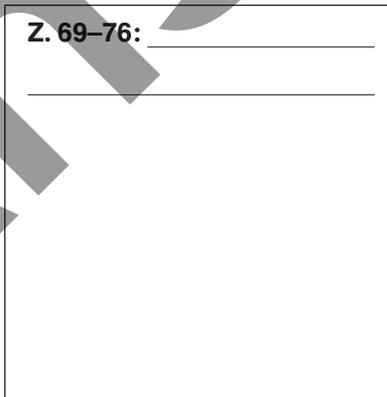
**Z. 52–63:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



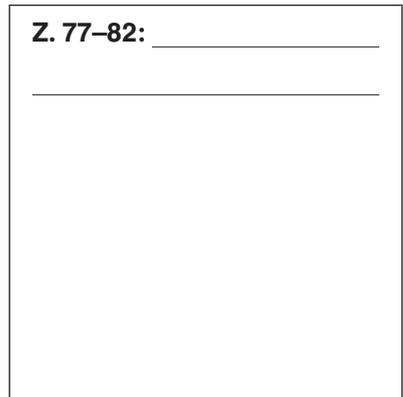
**Z. 64–68:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Z. 69–76:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Z. 77–82:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_





**Sei schlau, lies genau!**

## Leseprobe „Nichts wie weg!“

1. Wer ist Paul? Kreuze an!

- Lauras Freund     Lauras großer Bruder     Lauras jüngerer Bruder    \_\_\_/1

2. Schreibe zwei Nomen auf, die Paul bezeichnen!

\_\_\_\_\_/2

3. Warum muss Laura oft wie ein Einbrecher durchs Haus schleichen?  
Finde die Antwort im Text, schreibe sie auf und gib die Zeilennummer an!

\_\_\_\_\_/2  
Zeile: \_\_\_\_\_

4. Welche Nachricht versucht Laura, den Eltern zum dritten Mal zu erzählen?

\_\_\_\_\_/2

5. Zu welchem Textabschnitt passt dieses Bild?  
Gib die Zeilen an!

Zeile \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_



6. Was hört Laura plötzlich im Gebüsch? Kreuze an!

- Ein leises Rascheln     Ein zaghaftes Piepsen     Ein lustiges Zwitschern    \_\_\_/1

7. Wer oder was ist das winzige Häufchen Elend?

\_\_\_\_\_/2

8. Wie rettet Laura den kleinen Ausreißer? Erkläre genau!

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_/3

9. Am Anfang der Geschichte will Laura nichts wie weg.  
Am Ende kehrt sie um. Was hat sie plötzlich verstanden?  
Erkläre es genau mit deinen eigenen Worten!

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_/3

Von 17 Punkten hast du \_\_\_\_\_ erreicht.

Note: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



**Für schlaue Ratefüchse (Lösung)**

**Welche Buchstaben fehlen?**

In jedem Wort fehlt zweimal der gleiche Buchstabe. Ergänze die beiden Buchstaben und male unten die entsprechenden Felder aus!

Halsband

Leine

Einbrecher

hilflos

Spülmaschine

Schulranzen

Begeisterung

winzig

zerkratzen

interessant

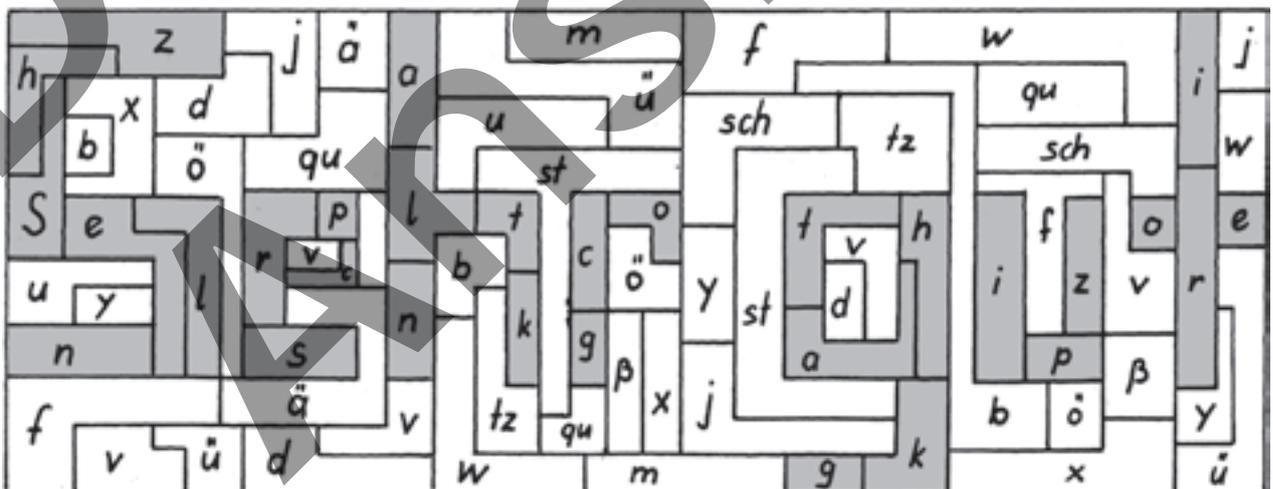
Vorderpfote

piepsen

knacken

Nachricht

Rücksicht





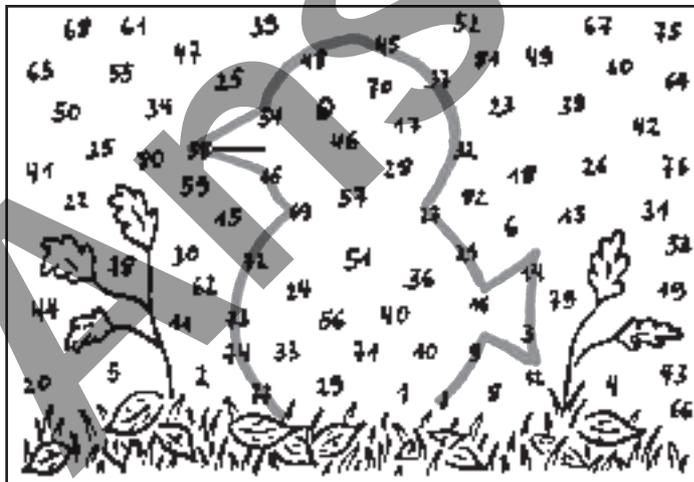
## Für clevere Spürnasen (Lösung)

### Wer versteckt sich im Gebüsch?

#### 1. Unterstreiche die Antwort farbig im Text und gib die Zeilennummer an!

- Welches Wort kann Laura zu Hause nicht mehr hören? → Z. 7
- Wie heißt ihr kleiner Bruder? → Z. 9
- Wie lange hat Laura die Matheprobe schon im Schulranzen? → Z. 12
- Welche Note hat sie in dieser Probe bekommen? → Z. 14
- Zum wievielten Mal hat Laura versucht, ihren Eltern davon zu erzählen? → Z. 16
- Wie fühlt sich Laura, als sie mit Müll und Hund die Treppe hinunterstürzt? → Z. 21
- Woran zerrt Fleck nach fast einer Stunde? → Z. 27
- Welche Vorderpfote hebt der Hund, als er schnuppernd stehen bleibt? → Z. 32
- Wohin zerrt Fleck, nachdem er aus seiner Starre erwacht? → Z. 37
- Was schlägt Laura ins Gesicht, als sie dem Hund folgt? → Z. 45
- Was meint Laura, plötzlich ganz leise im Gebüsch zu hören? → Z. 48
- Welches kleine Tier sieht Laura auf einmal vor sich auf dem Boden? → Z. 54
- Wo entdeckt Laura das Vogelnest? → Z. 58
- Womit stupst Laura den Ausreißer auf das Stück Rinde? → Z. 65
- Wie fühlt sie sich, nachdem der Ausreißer zurück ins Nest gehüpft ist? → Z. 69
- An wen muss Laura nach der Rettungsaktion denken? → Z. 72
- Wessen Zuwendung braucht ihr Bruder genauso wie der kleine Spatz? → Z. 73
- Wer kommt Laura entgegen, als sie durch das Gartentor tritt? → Z. 77

#### 2. Suche die Zeilennummern und verbinde sie! Beginne mit der kleinsten Zahl!





## Für kluge Köpfe (Lösung)

### Hier ist einiges durcheinandergeraten

1. Lies den Text und nummeriere den Handlungsverlauf in der richtigen Reihenfolge!

**Tip:** Wenn es dir leichter fällt, dann schneide die Sätze in Streifen und ordne sie!



6 Laura wird neugierig und folgt dem Hund ins Gebüsch. D

4 Fleck möchte nach Hause, doch auf einmal bleibt er wie angewurzelt stehen. U

1 Laura hat es satt. Alles dreht sich nur noch um ihren kleinen Bruder Paul. A

11 Zu Hause wird Laura liebevoll von ihrer Mutter begrüßt. N

3 Laura reißt mit ihrem Hund Fleck aus. F

8 Da entdecken sie einen kleinen Spatz, der aus dem Nest gepurzelt ist. A

5 Plötzlich zerrt der Vierbeiner laut bellend zu den Sträuchern am Wegesrand. N

2 Keiner interessiert sich mehr für sie. U

10 Auf einmal muss Laura an den kleinen Paul denken und kehrt um. O

9 Laura balanciert den kleinen Spatz auf einem Stück Rinde ins Nest zurück. V

7 Bald hört sie ein leises, kläglich klingendes Piepsen im Gebüsch. D



2. Ergänze nun die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge!

Findest du die Überschrift, die ebenfalls zu der Geschichte passen würde?

**Lösung:** A U F U N D D A V O N !

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11



## Sei schlau, lies genau! (Lösung)

### Leseprobe „Nichts wie weg!“

#### 1. Wer ist Paul? Kreuze an!

- Lauras Freund     Lauras großer Bruder     Lauras jüngerer Bruder    \_\_\_/1

#### 2. Schreibe zwei Nomen auf, die Paul bezeichnen!

Quälgeist, Schreihals, winziger Tyrann    \_\_\_/2

#### 3. Warum muss Laura oft wie ein Einbrecher durchs Haus schleichen? Finde die Antwort im Text, schreibe sie auf und gib die Zeilennummer an!

Damit ihr kleiner Bruder Paul nicht aufwacht.    Zeile: 7    \_\_\_/2

#### 4. Welche Nachricht versucht Laura, den Eltern zum dritten Mal zu erzählen?

Laura hat in der wichtigen Matheprobe eine Zwei bekommen.    \_\_\_/2

#### 5. Zu welchem Textabschnitt passt dieses Bild? Gib die Zeilen an!

Zeile 21 bis 24        \_\_\_/1

#### 6. Was hört Laura plötzlich im Gebüsch? Kreuze an!

- Ein leises Rascheln     Ein zaghaftes Piepsen     Ein lustiges Zwitschern    \_\_\_/1

#### 7. Wer oder was ist das winzige Häufchen Elend? Ein kleiner Spatz.    \_\_\_/2

#### 8. Wie rettet Laura den kleinen Ausreißer? Erkläre genau!

Laura nimmt ein Stück Rinde, stupst den kleinen Spatz mit einem Ast darauf und balanciert ihn möglichst nahe an das Nest heran.    \_\_\_/3

#### 9. Am Anfang der Geschichte will Laura nichts wie weg. Am Ende kehrt sie um. Was hat sie plötzlich verstanden? Erkläre es genau mit deinen eigenen Worten!

Ihr kleiner Bruder ist noch so klein und hilflos, dass er die ganze Zuwendung der Eltern braucht. Sie selbst dagegen ist schon groß und (fast) selbstständig.    \_\_\_/3

Von 17 Punkten hast du \_\_\_\_\_ erreicht.

Note: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Lesetext

### Ein fast perfekter Streich

„Setzt euch!“, knurrte Herr Wolf. Der Lehrer klang mindestens so gefährlich wie die graue Bestie, von der er seinen Namen hatte. Mit lauerndem Blick nahm er das ungleiche Dreiergespann ins Visier. Er kannte seine Pappenheimer.

Daniel, der Kleinste und Quirligste, war der Motor der Truppe. Stets zu Streichen  
5 aufgelegt, brachte er in der Regel die neue Missetat ins Rollen. Für die weitere Planung war dann Andreas zuständig. Er war der Denker. Jederzeit einen trockenen Witz auf den Lippen, ruhig und bescheiden, entlockte er so manchem Mädchen ein schwärmerisches Seufzen. Für den gelungenen Abschluss sorgte schließlich Marco. Groß, tollpatschig und randvoll mit haarsträubenden Ideen verwandelte er die  
10 nicht selten in ein kicherndes und kugelndes Chaos. Fiel ein Putzeimer durch seine Unachtsamkeit um, gab er dem Klassenkobold die Schuld. Polterte ein Stuhl am Ende des Schultages vom Tisch, musste Balduin, das Schulgespenst, herhalten. Als Dritter im Bunde nutzte Marco seine Fantasie und sein Schauspieltalent für die perfekte Ausrede, sollte ihnen doch einmal ein Lehrer auf die Schliche kommen.

15 „Oh je, jetzt wird's ernst!“ Marco wusste es aus erster Quelle. Verwandelte sich ihr Klassenlehrer in ein wildes Tier, wurde es brenzlich.

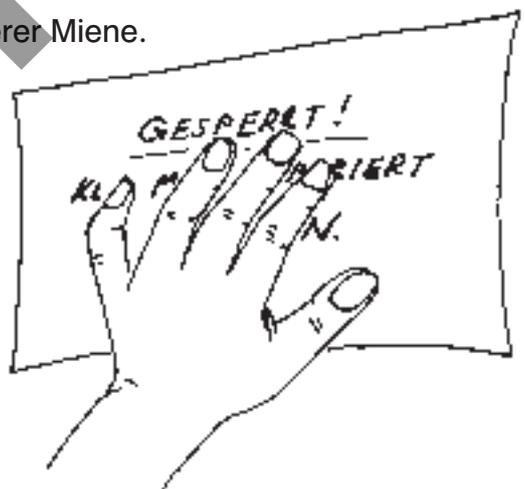
„Sehr ernst.“ Ein kurzer prüfender Blick in die Augen des Wolfs genügte Andreas, um ihre Lage als äußerst kritisch einzuschätzen. Die zwei Schlitze, aus denen es ab und zu bedrohlich herausblitzte, signalisierten es unmissverständlich.

20 „Gefahrenstufe eins“, murmelte Daniel mit düsterer Miene.

„Richtig erkannt!“, polterte Herr Wolf und knallte mit seiner riesengroßen Pranke ein Pappschild auf den Tisch, auf dem in großen Buchstaben zu lesen war: *Gesperrt! Klo mus*  
25 *repariert werden.*

Herr Wolf runzelte missbilligend die Stirn. Und das tat er nicht nur wegen der Ungeheuerlichkeit, um die es hier gerade ging. Sein empfindliches Lehrerauge hatte obendrein noch  
30 einen Rechtschreibfehler entdeckt.

Drei Paar unschuldige Augen schauten ihn scheinbar ahnungslos an.





„Muss ich eurem Gedächtnis auf die Sprünge helfen?“ Der bedrohliche Unterton in seiner Stimme war nicht zu überhören. „Dieses Schild hat der Hausmeister vorgestern bei seinem allabendlichen Rundgang um fünf entdeckt. Und zwar an der Tür zum  
35 Gang, der zu den Lehrertoiletten führt. Na, klingelt´s?“

Daniel und Andreas schüttelten ratlos ihre Köpfe. Marco zog in einer hilflosen Geste seine Schultern bis zu den Ohren.

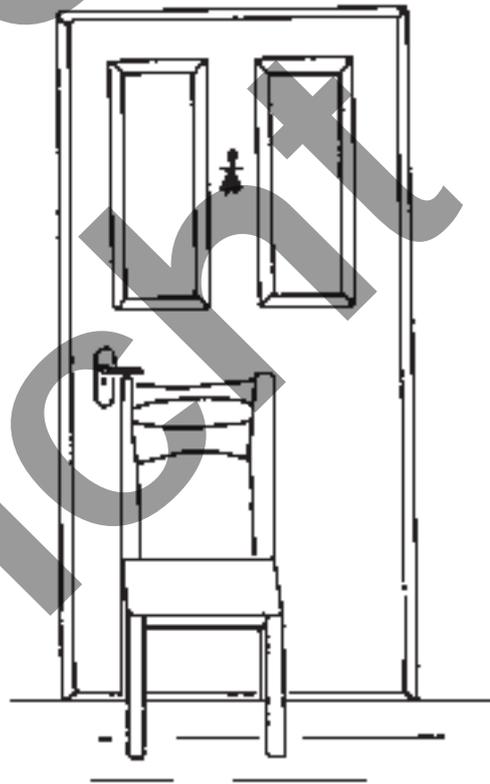
„Um fünf Uhr! Ist euch klar, was das bedeutet?“ Andreas sah seine beiden Freunde warnend an. Es war offensichtlich: Ein falscher Mucks und Herr Wolf würde sie bei  
40 lebendigem Leib zerfleischen.

„Das bedeutet ...“ Unter dem eisigen Blick ihres Lehrers wagten die drei Jungen kaum zu atmen. „Das bedeutet, eure Handarbeitslehrerin war ganze vier Stunden im Klo eingesperrt!“

Mittlerweile hatte sich der knurrende Wolf in  
45 eine zischende Schlange verwandelt, die jedoch nicht weniger Angst einflößend klang. „Ich muss zugeben, der Plan war gar nicht so übel. Das Schild hing so weit entfernt von der Damentoilette, dass keiner das verzweifelte Klopfen und Rufen  
50 von Frau Bübchen hören konnte. Und da niemand den Gang betrat, konnte auch niemand den Stuhl sehen, der von außen unter die Klinke der Klotür geschoben worden war. Frau Bübchen saß in der Falle. Ganz schön clever ausgetüftelt! Das sieht  
55 verdächtig nach eurer Handschrift aus.“

Zum Glück konnten Blicke nicht töten, denn sonst wäre Andreas in diesem Augenblick leblos vom Stuhl gerutscht. „Damit haben wir nichts zu tun“, flüsterte er.

60 „So, so, so ... damit habt ihr also nichts zu tun ... Aber es muss jemand aus der 4a gewesen sein, denn hier wurde sie zum letzten Mal gesehen. Warst du es, Andreas? Oder seid ihr alle drei hinterhergeschlichen, als Frau Bübchen nach dem Unterricht aufs Klo ging?“





Als erfahrener Schauspieler erkannte Marco sofort seinen Einsatz und eilte seinem  
65 Freund beherzt zu Hilfe. In perfekt gespielter Empörung, denn er hatte es lange  
genug vor dem Spiegel geübt, schnappte er mehrmals nach Luft, stemmte seine  
Fäuste in die Hüften und legte los: „Moment! Das ist eine haltlose Unterstellung!  
Haben Sie irgendwelche Beweise für ihre Behauptung? Sicherlich nicht! Denn wir  
waren es nicht!“

70 „Wirklich nicht!“, beteuerte Daniel. „Obwohl wir allen Grund dazu gehabt hätten. Sie  
hat uns nämlich vor der ganzen Klasse beleidigt. Hat gesagt, wenn wir so Fußball  
spielen, wie wir stricken, müssten wir ewig auf der Ersatzbank sitzen bleiben.  
Unverschämtheit! Dabei haben wir uns echt angestrengt!“

„Und dann hat sie uns auch noch als Strafaufgabe zwanzig Reihen zum Stricken  
75 aufs Auge gedrückt!“ Bei dem Gedanken an diese Gemeinheit hätte Andreas am  
liebsten mit der Faust auf den Tisch geschlagen. Doch wie immer konnte er sich  
beherrschen.

„Eine himmelschreiende Ungerechtigkeit war das!“, ereiferte sich Marco. „Ich musste  
deswegen sogar das Fußballtraining ausfallen lassen. Wer weiß, ob ich jetzt beim  
80 nächsten Spiel eingesetzt werde!“

„Trotzdem. Auch wenn sie´s verdient hat. Dieses Mal haben wir nichts damit zu tun“,  
wiederholte Andreas, verschränkte die Arme und lehnte sich zurück, als wäre die  
Sache damit für ihn erledigt.

Natürlich war sie es für Herrn Wolf nicht. „Dieses Mal ... Das ist ein durchaus  
85 passendes Stichwort! Warum soll ich euch dieses Mal glauben?“ Spöttisch  
lächelte der Lehrer einen nach dem anderen an. Unvermutet musste Daniel an ein  
zähnefletschendes Raubtier denken. „Ich erinnere mich dunkel an eine ärgerliche  
Angelegenheit im Herbst, als wie durch Zauberhand alle Sticknadeln verschwunden  
waren und die ganze Klasse den Handarbeitsunterricht damit verbrachte, auf den  
90 Knien herumzurutschen und hinter Regale und Schränke zu gucken.“

„Dabei steckten die Nadeln die ganze Zeit vor Frau  
Bübchens Nase. Und zwar in dem Kaktus auf ihrem  
Pult!“ Daniel konnte ein Kichern nicht unterdrücken.

„Tolle Idee!“ Marco strahlte Andreas voller Anerkennung  
95 an. „Und erst die Häkelnadeln!“, prustete Daniel. „Die  
wurden erst kurz vor Weihnachten wieder gefunden!  
Am Christbaum in der Eingangshalle! Niemandem sind  
die Nadeln unter dem silbernen Lametta aufgefallen!“





„Genial!“ Marco rollte schwärmerisch mit den Augen.

100 „Sticken ... Häkeln ... Das ist ja auch was für Mädchen!“, grinste Andreas zufrieden.  
 „Und wie ist es mit Stricken?“ Der bissige Ton in der Stimme ihres Lehrers brachte die Drei unsanft in ihre missliche Lage zurück. „Dieses Mal seid ihr zu weit gegangen. Die arme Frau Bübchen ist seit zwei Tagen krank. Die Nerven ... Ist ja auch kein Wunder ... Ich warte, meine Herren. Zeit für ein Geständnis!“

105 Die Drei reckten ihr Kinn angriffslustig nach vorne und versuchten, seinem Blick standzuhalten, wobei einer trotziger dreinschaute als der andere.

„Ich habe nicht ewig Zeit, Herrschaften.“ Herr Wolf legte drei Blätter Papier und drei Stifte auf den Tisch. „Wir können die Angelegenheit auch ein wenig beschleunigen. Notiert den Satz, den ich euch diktiere, und schreibt ihn so oft, bis einer von euch  
 110 Manns genug ist, die Wahrheit zu sagen!“

Ungläubig starteten Daniel, Andreas und Marco ihren Lehrer an. Das konnte doch nicht sein Ernst sein! Eigentlich wurde Herr Wolf von den Schülern wegen seiner gerechten und fairen Art geschätzt, doch jetzt erinnerte er sie eher an einen niederträchtigen Tyrannen.

115 „Gemeinheit!“, murrte Daniel, senkte widerwillig den Kopf und schrieb: „*Wer nicht ...*“  
 „Schikane!“, knurrte Andreas und notierte weiter: „... *beichten will, ...*“  
 „Eine himmelschreiende Ungerechtigkeit ist das!“ Erbozt beendete Marco den Satz:  
 „... *mus schreiben.*“ Er holte tief Luft und wollte gerade zu einem gepfefferten Protest ansetzen, doch Herr Wolf erstickte ihn mit einem auffordernden Fingerzeig auf das  
 120 Papier.

Und während die Drei den sinnlosen Satz ein ums andere Mal wiederholten, schritt der Lehrer mit verschränkten Armen auf und ab, betrachtete ihre Schreibergebnisse und runzelte missbilligend die Stirn. Sein Bauch sagte ihm, dass die Schuldigen vor ihm saßen. Und auf seinen Bauch konnte sich Herr Wolf immer verlassen. Er brauchte  
 125 nur noch einen Hinweis, mit dem er die drei Hauptverdächtigen überführen konnte. Und plötzlich blitzte es in seinen Augen triumphierend auf. Mit einem zufriedenen Grinsen blickte er auf die drei kleinen Übeltäter herab.

**Du hast richtig gelesen. Übeltäter! Herr Wolf hat die Spitzbuben durchschaut, denn einer der Freunde hat sich verraten. Und du? Weißt du auch, wer es war?**



## Für schlaue Ratefüchse

### So ein Durcheinander!

Die Vokale sind durcheinandergewürfelt. Erkennst du trotzdem das richtige Wort?  
Verbinde und finde das Lösungswort!

3 Stehluhne

9 Terklünki

5 Faßbull

4 Hakelnedäln

2 Strefafgauba

7 Stiehlbun

1 Demonteilatte

6 Weullknäöl

8 Schelgespunst

10 Hiendorbatskarb

**Lösung:**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

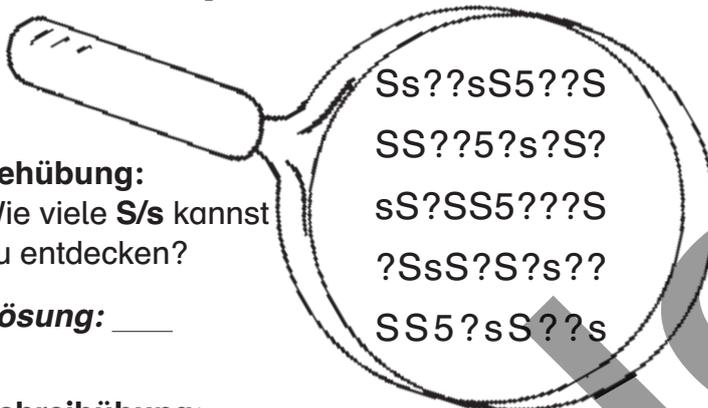


# Für kleine und große Detektive

## So kommst du dem versteckten Hinweis auf die Spur

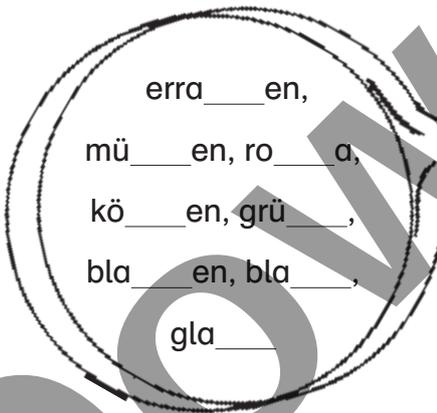
**Sehübung:**  
Wie viele **S/s** kannst du entdecken?

**Lösung:** \_\_\_\_\_

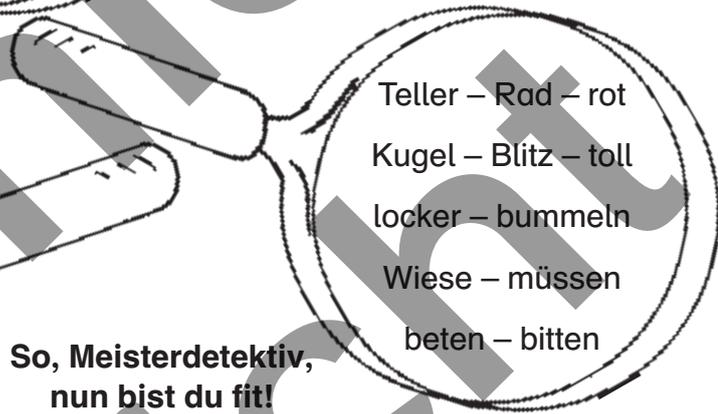


**Hörübung:**  
Lies die Wörter im Flüsterton! Achte dabei auf den ersten Selbstlaut in jedem Wort! Kennzeichne einen langen Selbstlaut mit einem Strich, einen kurzen mit einem Punkt!

**Schreibübung:**  
S oder ss, t oder tt, n oder nn?  
Ergänze richtig!



**So, Meisterdetektiv, nun bist du fit!**  
Nimm noch einmal die erste und die letzte Seite der Geschichte unter die Lupe!



**Lösung:** Verraten hat sich \_\_\_\_\_, weil \_\_\_\_\_

### Für besonders pfiffige Detektive:

Wer hat das Schild gefunden? 

--	--	--	--	--	--	--	--

Um wie viel Uhr wurde das Schild entdeckt? 

--	--	--	--	--	--	--	--

Wie heißt die Handarbeitslehrerin? 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wo waren die Sticknadeln versteckt? 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wo waren die Häkelnadeln versteckt? 

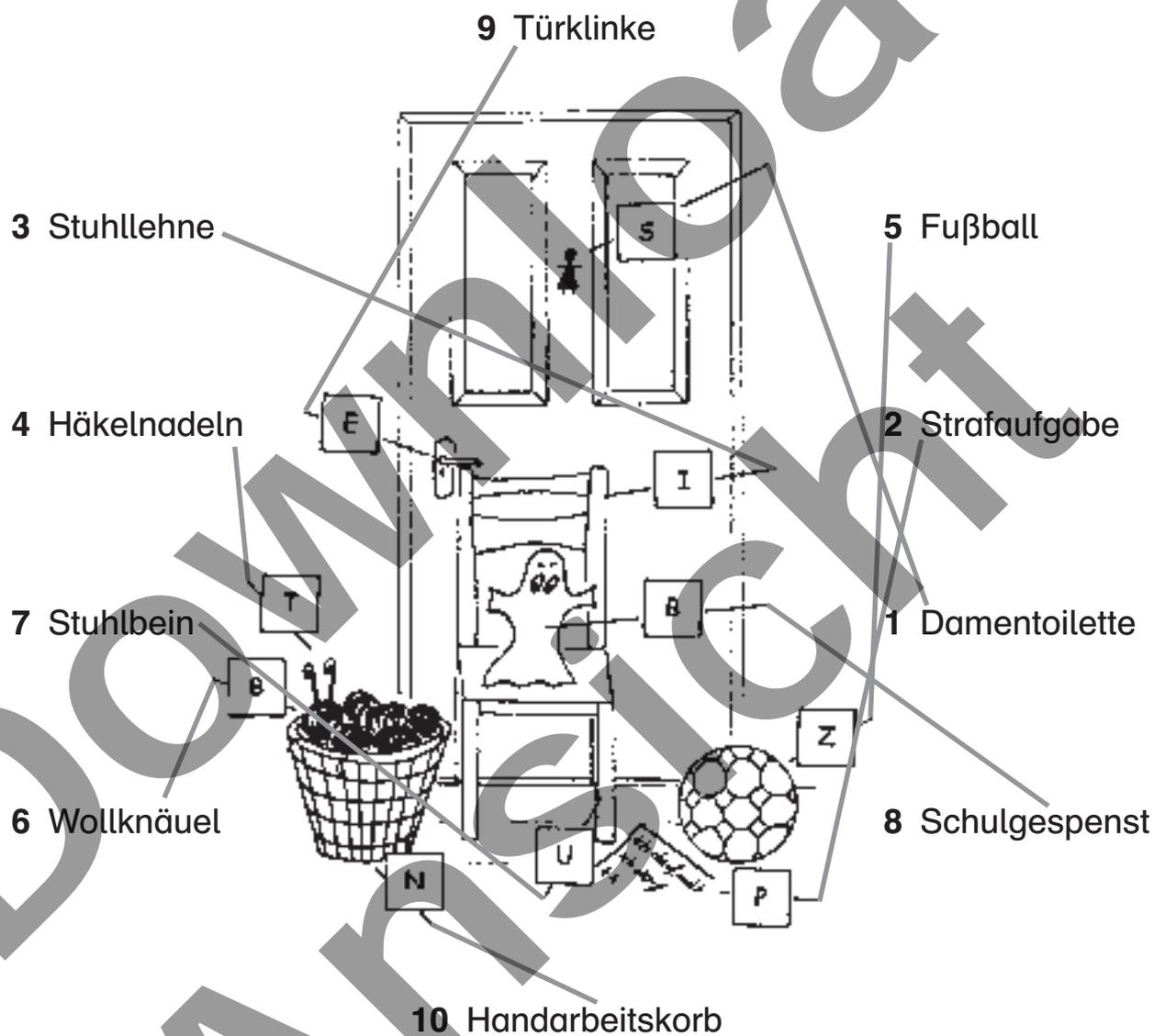
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



## Für schlaue Ratefüchse (Lösung)

### So ein Durcheinander!

Die Vokale sind durcheinandergesetzt. Erkennst du trotzdem das richtige Wort?  
Verbinde und finde das Lösungswort!



**Lösung:**

S	P	I	T	Z	B	U	B	E	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10





## Lesetext

# Mein Schlaraffenland

**Eine Beschreibung, ein Bild, lies und schau es dir an!  
Finde die verborgenen Fehler, dann kreuze sie an!  
Prüfe Zeile für Zeile, komm dem Wicht auf die Spur!  
Versteckt hat er drei Fehler nur!**

Ich träumte von einem Land, von einem zuckersüßen Land, prall gefüllt mit meinen liebsten Naschereien. Schau es dir an! Bestimmt kannst auch du etwas Leckeres entdecken.

Siehst du die kunstvoll aufgetürmten Schaumküsse vor dem Haus? Welch süße  
5 Pyramide! In ihrem feinen braunen Schokoladenkleid schaut ein jeder zum Anbeißen aus. Sei mir willkommen, lieber Gast! Kommst du als Freund, steck ich dir von Herzen gleich einen süßen Schokokuss in den Mund. Doch nimm dich in Acht! Hast du nichts Gutes im Sinn, bist gar ein Bösewicht, dann hast du schnell den Kuss mit Schwung mitten in deinem verdutzten Gesicht.

10 Hörst du´s zwitschern und trällern dort hinterm Zaun? Hoch oben im Baum singen drei Freunde jeden Morgen aufs Neue um die Wette. Dort sitzen, im Grünen fast versteckt, ein Rotkehlchen und eine Blaumeise. Die Dritte ist, du siehst sie kaum, die kleine Kohlmeise. Schau nur, wie sie ihr gelbes Bäuchlein aufplustert und ihr schwarzes Köpfchen keck in den Himmel reckt. Vögel und Baum verbindet ein süßes Geheimnis.  
15 Rück ein wenig näher! Ich will´s dir gern verraten. Spiel ich auf meiner Flöte den tiefsten Ton – und sei er auch noch so leise – pflückt Rotkehlchen geschickt ein leckeres Früchtchen vom Zweig, fliegt schnell herbei und legt es mir in die geöffnete Hand: Ein kleines, rot glänzendes Herz aus Lebkuchenteig. Und so hat jeder Vogel, jede Frucht einen eigenen Klang. Beim mittleren Ton eilt die Blaumeise flink heran und bringt  
20 zu meiner Freude eine blauweiße Zuckerstange. Erklingt zuletzt der höchste Ton, so landet alsbald die Kohlmeise mit einem zartgelben Zimtstern im Schnabel auf meiner ausgestreckten Hand. Und kommst du zu Besuch, dann freu ich mich und spiel ein kleines Lied für dich. Rasch flattern meine Freunde hin und her und her und hin, bis die Schüssel im Haus randvoll mit Herzen, Stangen und Sternen ist.

25 War früher der Montag grau und trist, feiern wir hier an diesem Tag ein gemeinsames Fest. Weintrauben, Äpfel und Birnen stehen bereit und warten dort im Korb auf dich, denn für sie ist heut großer Badetag im blubbernden Schokoladenbach.

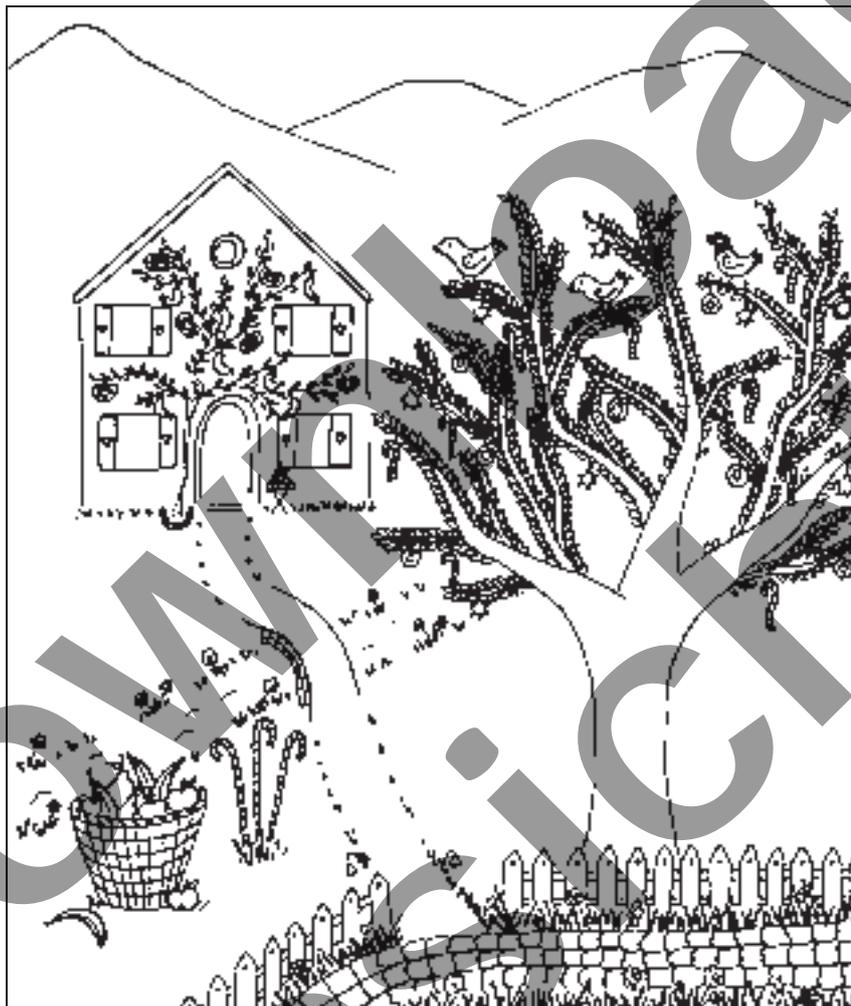
Entsetzt wirst du rufen: „Nur süß und klebrig!“ Bald wird es dir zu pappig und eklig? Dann schau zum Haus, schau genau an die Wand! Auch Würstchen und Semmeln  
30 wachsen bei mir im Schlaraffenland.



**Suchbild**



**Was stimmt hier nicht? Hast du´s erkannt?  
 Ein König ist, wer sogleich alle Fehler fand.  
 Doch wusstest du´s nicht? Wichte sind Meister im Verstecken.  
 Drum lies noch einmal! Du wirst die drei Streiche bestimmt entdecken!**



**Für den Lesekönig: Findest du das Lösungswort?  
 Unterstreiche die 3 falschen Nomen im Text  
 und ordne folgende Buchstaben!**

Vom 2. Nomen alle Selbstlaute je einmal und den vorletzten Mitlaut!

Nimm den Selbstlaut des 1. Nomens!

--	--	--	--	--	--	--	--

Und vom letzten Nomen den 1., 2. und den 4. Mitlaut!

--	--	--

**Das Lösungswort ist ein Schlaraffenlandbewohner:**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--